



## Bericht Aschaffenburg 18.12.2004

*Vielleicht weiß Nostradamus, wie oft wir schon auf seinen Konzerten waren - wir vier Mädels sind jedenfalls - diesmal nicht über Kassel - reisten nicht im Opel Corsa .... (es war Ute's Poptoaster), nach Aschaffenburg.*

*Im Hofgarten angekommen, standen wir natürlich in der ersten Reihe und konnten es kaum erwarten, unsere Plätze einzunehmen. Die Atmosphäre im Saal hatte etwas Weihnachtliches. Der Bühnenvorhang schimmerte - azurblau - auf den Tischen standen Kerzen. Und das Konzert war fast ausverkauft. Das Publikum war im Alter von 14-70 Jahre (oder doch jünger :-)) und wie immer war der Versuch pünktlich mit dem Konzert anzufangen - fehl geschlagen.*

*Fünf Minuten später kam Stefan aus dem Eingang der Damentoilette mit dem Namen Doris (wer ist Doris?) auf die Bühne - diesmal im Jeansanzug und mit Bart. Er wirkte locker und entspannt und legte gleich los.*

*Bei dem Plan seiner Frau (na ja Ihr wißt schon) - da ja Frauen bekanntlich besser koordinieren können, verhaspelte er sich bei der Gesichtswurst. Dabei regte er die Lachmuskeln des Publikums an. bei dem Einwurf: „Weidet Euch nur an meinem Leid..“ erntete er nur noch mehr Applaus.*

*Das in sich gelöste Publikum war von seinen Pointen so angetan und Stefan schien von dem Publikum so inspiriert, dass es gleich einen zweiten Versprecher gab. Aber unser Stefan konnte sich geschickt und mit Bravour aus der Situation retten.*

*Nach der Pause fragten wir uns, wer denn dieses Mal sein Opfer - Tatortkomissar - sein wird.*

*Nach dem er wieder auf der Bühne stand und den Techniker bat, das Putzlicht einzuschalten, kam er von der Bühne ins Publikum und ging direkt auf sein Opfer zu. Auf die Frage, ob sie sich zutrauen würde bei einer Gegenüberstellung die Tatverdächtige zwischen zwei Ziegen und einen Möbelwagen wieder zu erkennen, antwortete sie „vielleicht“. Darauf fragte er, ob sie blind sei. Sie verneinte weitere Aussagen und gab es schließlich zu. Und Stefan sagte, daß ist der komplette Blödsinn, den man sich überhaupt ausdenken kann, aber so stand es in meinem Drehbuch...*

*Er erntete vie Applaus, so daß er zu unserer Freude noch eine Zugabe gab. Er spielte das Liebeslied „Martha“ - aus dem Album „Alles Anders“.*

*Es war wieder ein wunderschöner Abend.*

*Sigrid*